

# Wilsche: THW und DLRG ziehen Holzpfehl aus dem Erikasee

**Gefahrenpunkt für Schwimmer** im Rahmen einer Übung entfernt – auch Taucher im Einsatz

VON JÖRG ROHLFS

**Wilsche.** Fürs Technische Hilfswerk und die Rettungsschwimmer war es eine Übung für den Ernstfall, für Schwimmer und Paddler mit Blick auf den nächsten Sommer ein Glücksfall: In einer Gemeinschaftsaktion entfernten der Nachwuchs des THW Gifhorn und Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Brome einen langen hölzernen Pfehl aus dem Erikasee, der seit vielen Jahren tief und schräg im Grund steckte und dessen Spitze je nach Wasserstand für Schwimmer gefährlich dicht bis an die Wasseroberfläche heran ragte. Essenzielle Unterstützung erhielten die Helfer bei Temperaturen um den Gefrierpunkt von einem erfahrenen Taucher.

Ins Rollen kam das Ganze durch Badegäste, die dem ehemaligen technischen Leiter der ehemaligen DLRG-Ortsgruppe Gamsen Karl-Heinz „Carlos“ Zimmer davon berichteten, dass sich immer wieder Schwimmer an dem mysteriösen Artefakt verletzen würden, das nie zu sehen und deshalb kaum zu orten sei. Der 75-jährige fackelte nicht lange, nutzte seine Kontakte, mobilisierte die Bromer, das THW und den Vorsitzenden des Tauchclubs Gifhorn, Wolfgang Düfer. „Wegen Terminüberschneidungen

fand die Aktion erst jetzt statt“, erklärt Klaus-Peter Kunkel von der DLRG.

Aber der, den die aktuell winterlichen Temperaturen bei der Arbeit am Pfehl am meisten hätten behindern können, der Vorsitzende des Tauchclubs Gifhorn, hatte einen Trockenanzug dabei. Die zweimal etwa 30 Minuten - zunächst zur Ortung des Objekts unter Wasser und später, um eine Kette an ihm zu befestigen und an diese das Seil einer Winde am THW-Fahrzeug - konnte Wolfgang Düfer deshalb ohne Probleme im Wasser zubringen: „Ich tauche das ganze Jahr. In der Ostsee und deutschen Binnengewässern.“

Im Sommer hatten Taucher der DLRG-Brome den Gefahrenpunkt schon einmal geortet und eine Boje festgemacht. Die sei aber „von Unbekannt“ schon bald danach wieder abgerissen worden: „Wir mussten ihn jetzt noch mal suchen“, sagt THW-Jugendleiter Marvin Jagemann. Aber wie der Zufall es wollte, erwies sich die mit dem vereisten Schlauchboot bei der Suche eingeschlagene „ungefähre Richtung“ als goldrichtig: Das Pfählen wurde schnell rund 80 Meter vom Ufer entfernt dank guter Sicht 50 Zentimeter unter der Oberfläche entdeckt - und das Windenseil-

Ende an Düfer übergeben.

Vorher hatte im Rahmen der Übung der THW-Nachwuchs im Alter von zehn bis 17 Jahren schon ein Wärmezelt an der Uferpromenade errichtet samt Verpflegung. Und rechtzeitig vor der hereinbrechenden Dunkelheit auch Beleuchtungseinheiten, die den folgenden Kraftakt ins rechte Licht rückten, die von der Lkw-Winde vollzogen wurde: „Der Pfehl steckte im Winkel von 45 Grad einen Meter tief im Grund.“ Wie der „gesägte Naturstamm“ dorthin kam und wer ihn dort fixierte, ist offen. Eine Vermutung: Er diente als Ankerpunkt für die Kiesabbaumaschinen, die vor Jahrzehnten den See entstehen ließen.

Mit Auf- und Abbau insgesamt sechs Stunden dauerte die für die Jugendlichen „dank des echten Zwecks richtig gute und spannende Übung“, wie Jagemann bilanziert. „Jetzt, wo der Gefahrenpunkt beseitigt ist, steht der geplanten Wiederbelebung dieses Schwimm-Paradieses auch nichts mehr im Wege“, bestätigt Kunkel die Sinnhaftigkeit des Einsatzes. Für den Nachwuchs ging nach dem Abrücken vom Erikasee der Einsatztag noch bis Mitternacht weiter: mit Waschen, Trocknen und Verstauen der benutzten Materialien im THW-Domizil im Gifhorer Heid-



Gefahrenpunkt entfernt: Im Rahmen einer Übung hzogen THW und DLRG einen hölzernen Pfehl aus dem Grund des Erikasees.

FOTO: THW GIFHORN

land. Und im Anschluss wurde zur Freude aller Beteiligten dann dort auch übernachtet: „Das machen

wir nach Übungen immer so. Das gehört einfach dazu“, sagt Jagemann.

**Sonderaktion  
bis 20.12.2024**

**V. Gloger**  
www.gloger.com

Made in Germany

32  
Jahre



Haustüren  
Vordächer



Terrassen-  
überdachungen  
Glasoasen  
Markisen



Garagentore  
Deckenlauftore  
Kastenrolltore



Fenster &  
Rollläden  
Schiebeanlagen  
Faltanlagen

V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte  
Antragstellung auf alle Produkte

**Mindestens 19% Förderung**

Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor  
Sommersdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik

05351 424757

www.gloger.com

vertrieb@gloger.com

26422801\_002424

**trinkgut** GM Willeke GmbH  
Gültig vom 16.12. - 21.12.24 **Öffnungszeiten:**  
Mo-Sa 8-20 Uhr

**Isenbütteler Weg 43  
GIFHORN**

**Feldschlößchen Pilsner**

Kasten = 30 x 0,33 l  
(1 l = € 0,91)  
zzgl. € 3,90  
Pfand

**8.99**



**Wolters Pilsener**

Kasten = 30 x 0,33 l  
(1 l = € 1,01)  
zzgl. € 3,90  
Pfand

**9.99**



**Bad Harzburger Mineralwasser**

versch. Sorten  
Kasten = 12 x 0,75 l  
(1 l = € 0,44) zzgl. € 3,30  
Pfand

**3.99**



**Coca-Cola, Fanta o. Sprite**  
und weitere Sorten

Kasten =  
12 x 1 l  
(1 l = € 0,83)  
zzgl. € 3,30  
Pfand

**9.99**



**Veltins helles Pilleken**

Kasten = 24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,77) zzgl. € 3,42  
Pfand

**13.99**



**Vorteilspreis 12.99 €**  
mit der trinkgut App (1 l = € 1,64)

**Wittinger 1429 o. Radler naturtrüb**

Kasten = 24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,26) zzgl. € 3,42  
Pfand

**9.99**



**Vilsa Mineralwasser**

versch. Sorten  
Kasten = 12 x 0,7 l  
(1 l = € 0,53)  
zzgl. € 3,30  
Pfand

**4.49**



**Krombacher Pils o. Radler**

Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,08/1,36)  
zzgl. € 3,10/3,42  
Pfand

**10.79**

**Vorteilspreis 10.29 €**  
mit der trinkgut App (1 l = € 1,03/1,30)



**Three Sixty Vodka**  
37,5% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = € 14,27)

**9.99**



**Jack Daniel's Tennessee Whiskey**

40% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = € 21,41)

**14.99**



**Fürst Bismarck**  
38% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = € 9,99)

**6.99**



**Fürst von Metternich Sekt**

versch. Sorten  
0,75 l Flasche  
(1 l = € 7,40)

**5.55**

